

Termine

Februar – März 2026

- Sa. 14. Februar 18.00 Uhr Gottesdienst zu „Valentin“
Gestaltung durch den Frauenbund.
- Di. 17. Februar 9.30 Uhr im Pfarrheim Hainsacker
Frauen-Faschingsfrühstück, Masken erwünscht.
Unkostenbeitrag: 6,-- €



Alle Frauen des Frauenbundes Kareth und Lappersdorf sowie die Frauen der evangelischen Kirchengemeinde sind ebenfalls herzlich eingeladen.

- Fr. 06. März Weltgebetstag der Frauen in Lappersdorf,
Thema: Nigeria.
- Andacht in der Kirche Maria Himmelfahrt in Lappersdorf, anschließend im Pfarrheim Wissenswertes über Nigeria und die Situation der Frauen dort mit Verkostung landestypischer Spezialitäten.



So. 08. März



Wahlcafé im Pfarrheim von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Der Erlös kommt wie immer sozialen Einrichtungen zu Gute.

Für Kuchenspenden wären wir dankbar.

Fr. 13. März

Anlieferung für Kinderkleiderbasar im Pfarrheim,
14.00 - 16.00 Uhr.

Sa. 14. März

Kinderkleiderbasar, gemeinsam mit den Eltern-Kind-Gruppen, im Pfarrheim.

Verkauf von 9.00 – 12.00 Uhr
Abholung von 13.00 – 14.00 Uhr.

Der Erlös geht an das Pater-Rupert-Mayer-Zentrum.

Sa. 14. März

19.00 Uhr Filmvorführung zum Weltgebetstag „Nigeria“ im Pfarrheim.

Di. 17. März

18.00 Kreuzweg des Frauenbundes
in der Pfarrkirche.

21./22. März

Verkauf von Palmbüschel und Palmkränzchen
vor den Gottesdiensten.

So. 22. März

11 Uhr Misereor-Fastenaktion „Einfacher Essen“
im Pfarrheim.

Rückgabe der Römer

Wir bitten noch einmal um die Rückgabe der sogenannten Römer (das sind die Stroh-Rohlinge der Adventskränze) in die dafür vorgesehene Schachtel beim Pfarrheim. Vielen Dank!



***Wir gratulieren unseren Mitgliedern herzlich
zum Geburtstag
und wünschen vor allem
viel Gesundheit für den weiteren Lebensweg.***

***Zum 25. - 40. - 50. oder sogar 60. Hochzeitstag
gratulieren wir unseren Mitgliedern und ihren Partnern
herzlich und wünschen
noch viele gemeinsame Jahre in guter Gesundheit.***

Fortsetzung des Vorwortes unserer geistlichen Beirätin

Fasching ist die Möglichkeit, sich ‚leicht und luftig‘ zu fühlen, den Alltag einmal hinter sich zu lassen und in netter Gemeinschaft das Leben zu feiern. Um uns herum gibt es so viel Schweres, Negatives, Trennendes und Ungewisses. Da ist es gut, auch das zu leben, was Kraft gibt, Freude macht, Gemeinschaft stiftet und Hoffnung nährt. Fasching gibt uns die Energie, die Fastenzeit bewusst erleben zu können und uns dann auch dieser Seite des Lebens zu stellen. Alles hat seine Zeit....

So wünsche ich Ihnen frohe Faschingstage und dann einen guten Weg durch die Fastenzeit.

Ihre Edeltraud Herrmann
Geistliche Beirätin

Zweigverein Hainsacker

KOMPETENT – SOLIDARISCH – ENGAGIERT

ein starker Bund - von Frauen für Frauen

Februar – März 2026

Liebe Frauen,

eine französische Legende erzählt von einem Gaukler, der sein Leben damit verbrachte, lustig zu sein und andere Menschen zu erfreuen. Eines Tages aber wurde er nachdenklich und empfand sein Tun als Vergeudung. Darüber wurde er sehr traurig und suchte Zuflucht in einem Kloster. Die Mönche nahmen ihn bereitwillig auf. Doch das Klosterleben fiel dem Gaukler so schwer, dass er es eines Tages nicht mehr aushielt. Wie ein Häuflein Elend saß er am Kellerboden des Klosters und weinte bitterlich.

Und es erbarmte Gott, so dass er sprach: „Mein lieber Gaukler, warum nur hast du deinen Weg verlassen und tust nicht mehr, wofür ich dich geschaffen habe. Bleibe dir treu, höre auf dein Herz und mach das, wozu du berufen bist.“

Da erblühte neue Lebensfreude im Herzen des Gauklers und er erhob sich vom Boden und begann zu singen, zu tanzen und zu springen und lobte Gott in den höchsten Tönen. So sehr war er in sein tanzendes Gebet versunken, dass er gar nicht merkte, dass seine Mitbrüder zusahen.

Als einer der Mönche empört eingreifen wollte, trat der Abt hinzu und gab den Brüdern ein Zeichen, den Raum zu verlassen. „Lasst ihn beten, denn das ist es, was unser Bruder tut. Er betet so inbrünstig und von Herzen ehrlich, wie es von uns vielleicht kaum noch einer tut. Schaut ihm zu, lernt von ihm - und lasst die Freude in euer Herz. Denn das ist das schönste Gebet, das wir Gott schenken können.“

(Die Fortsetzung des Vorwortes finden Sie auf dem letzten Blatt)